

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 68 (1974)
Heft: 23

Rubrik: Sportecke ; Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportecke

Bericht über die Präsidentenkonferenz des SGSV

vom 9. November 1974 in Luzern

Zum erstenmal leitete der neue Präsident Carlos Michaud eine Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes. Auch ist er der erste Präsident, der aus der Westschweiz stammt und somit die Konferenz in französischer Sprache führte. Das war glücklicherweise kein Hindernis, weil die deutschsprechende Sekretärin Ursula Müller aus Liestal dolmetschte. Die ganze Konferenz war nur von Gehörlosen besucht. Es fehlten diesmal hörende Gäste oder Berater. Um so mehr muss dem neuen Präsidenten ein Lob erteilt werden, denn er erledigte die Geschäfte rasch und war ein gewandter Versammlungsleiter.

Ueberraschende Demission des Sportwarts

Präsident Michaud musste die Demission unseres langjährigen Sportwarts Hans Enzen bekanntgeben. Der Sportwart begründete seine Demission mit der Undankbarkeit der Gehörlosen ihm gegenüber — was nun mal zugegeben werden muss. Es wird schwierig sein, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Es wird um so schwieriger sein, weil wir kurz vor wichtigen Spielen stehen, vor allem vor den Winter-Weltspielen in Lake Placid. Nun haben wir ausser dem hörenden Coach Paul Berlinger niemanden mehr, der als Fachmann die Zeitmessungen mitkontrollieren kann. Wir hoffen, in Lake Placid einen geeigneten Ersatz zu finden. Es blieb uns nichts anderes übrig, als die Demission anzunehmen und dem scheidenden Sportwart für seine langjährigen Dienste trotzdem zu danken.

Keine Vernachlässigung der Romands

Die Romands fühlen sich im SGSV vernachlässigt, weil an die Winterspiele in Lake Placid keine welschen Konkurrenten delegiert werden. Sie haben das Gefühl, dass immer nur Deutschsprechende den Vorzug erhalten. Doch dies ist nicht so. Es musste den reklamierenden Romands erklärt werden: Bei der Auswahl und Zusammenstellung einer Delegation spielt die Sprache keine Rolle. Entscheidend ist einzig der sportliche Leistungsausweis. Und entscheidend waren für den Wintersport eben die gezeigten Leistungen an Schweizer Skimeisterschaften in Adelboden. Dort konnten sich die Teilnehmer aus der Romandie aber leider nur sehr schlecht klassieren.

Der SGSV kann die Delegation nach den USA nicht beliebig vergrössern, denn er steckt in finanziellen Nöten. Er wird aber bereit sein, einen Romand in die Delegation aufzunehmen, wenn er freiwillig den vollen Kostenanteil bezahlen will.

Verschoben ist nicht aufgehoben

Aus nah und fern wurde protestiert, weil der beschlossene Schweizer Cup der Fussballer nicht durchgeführt worden ist. Daran war einzig die schlechte Laune des Wettergottes im Oktober schuld. Er hat den Fussballfans einen üblen Streich gespielt. Man musste den Cup auf nächstes Jahr verschieben. Man sieht also: Verschoben ist nicht aufgehoben!

Unsere Delegation für Lake Placid

Die Delegation des SGSV an den Winter-Weltspielen in Lake Placid wird aus 4 Damen und 6 Herren in der alpinen Konkurrenz und 1 Langläufer bestehen. Die definitive Zusammenstellung der Delegation konnte noch nicht beschlossen werden. Skiobmann Clemens Rinderer wird auf Grund der Testergebnisse im Trainingslager über das Jahresende die geeigneten Wettkämpfer und -kämpferinnen aussortieren. Die Zusammensetzung der Delegation können wir deshalb erst in der 2. Januarnummer mitteilen.

Gemeinsame Reise in die USA

Die Reise nach Lake Placid verspricht ein Hit zu werden, d. h. ein einmaliges, grossartiges Erlebnis. Im sehr günstigen Preis von nur 1850 Franken ist noch der Genuss eines Aufenthaltes in New York inbegriffen. Die Reise wird gemeinsam mit den Franzosen, den Italienern und den Deutschen durchgeführt. Die Organisation besorgt das Reisebüro Bieri-Travel in Basel. Dieses Reisebüro hat bereits Erfahrungen in der Organisation von Gehörlosenreisen. Wir sind also in sicheren, fachmännischen Händen. Von einem reinen Charterflug kann man das nicht im voraus behaupten. Die Reiseleiterin, Fräulein Orlanduzzi, spricht geläufig Französisch, Deutsch und Italienisch. Sie wird in ihren Bemühungen unterstützt werden durch Ursula Müller und eine weitere Person. Die Teilnahme von Schlachtenbummlern wird aufs herzlichste begrüsst. Anmeldungen dafür werden immer noch gerne entgegengenommen. Man soll sich aber

bitte möglichst bald anmelden! (Siehe Anzeige!) Niemand wird es bereuen.

Bitte um mehr Solidarität!

Die verantwortlichen Organe des SGSV haben sich viel Mühe mit der Organisation der gemeinsamen USA-Reise gegeben. Leider haben nun inzwischen die Zürcher «club-nachrichten» eine Werbeanzeige des «Gehörlosen-Touristen-Club Europa» in Frankfurt veröffentlicht. Skiobmann Clemens Rinderer bezeichnet dies als unfaire Konkurrenz unserer eigenen Organisation. Er sagte: Wenn sich mehrere Schweizer Gehörlose der von diesem Club organisierten Reise anschliessen, dann würden sämtliche Wettkämpfer aus Protest auf die Teilnahme verzichten! Alle in der Schweiz ansässigen gehörlosen Schlachtenbummler sollten sich unbedingt bei uns anmelden. Unserer Organisation haben sich nicht umsonst 3 weitere Gehörlosen-Landes-sportverbände angeschlossen. Also bitte solidarisch denken und handeln!

Neuchâtel und Genf Tagungsorte für 1975

Die nächste Delegiertenversammlung wird im März 1975 in Neuchâtel stattfinden. Es wird lückenlose Delegation der Sektionen erwartet. Zur nächsten Präsidentenkonferenz im November 1975 wird nach Genf eingeladen. Dem Präsidenten Carlos Michaud sei für die ausgezeichnete Leitung seiner ersten Präsidentenkonferenz gratuliert. Wir hoffen, dass er sich weiterhin so energisch und tatkräftig für den Schweizer Gehörlosensport und unseren Sportverband einsetzen wird. U.M.

Gemeinsame Reise der Gehörlosen zu den Winterspielen in Lake Placid USA

30. Januar bis 14. Februar 1975

Organisation: Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Reiseleitung: Reisebüro Bieri-Travel, Basel

Wir möchten auch alle Nichtmitglieder aus dem Leserkreis der GZ samt ihren Freunden und Bekannten (Gehörlose und Hörende) zur Teilnahme an dieser gemeinsamen Reise herzlich einladen.

Was wird geboten und was ist im Pauschalpreis inbegriffen?

— Anschlussflüge nach Brüssel am 30. Januar

— Gemeinsamer Flug mit Jumbo Jet der Sabena Airlines zusammen mit den Deutschen, Franzosen, Belgiern und den übrigen europäischen Teilnehmern von Brüssel nach Montreal

— Bustransfer von Montreal nach Lake Placid

— Unterkunft in Lake Placid auf der Basis Zimmer/Halbpension inkl. Service und Taxen vom 30. Januar bis 9. Februar 1975

— Bustransfer von Lake Placid nach New York

— Unterkunft in New York inkl. Service und Taxen (keine Mahlzeiten!) vom 9. bis 13. Februar 1975

— Stadtrundfahrt mit Autocar sowie eine Bootsfahrt rund um Manhattan

— Bustransfer vom Hotel zum Flughafen in New York am 13. Februar

— Rückflug von New York nach Brüssel mit Jumbo Jet der Sabena Airlines, Ankunft im Verlaufe des Vormittags 14. Februar

— Anschlussflüge von Brüssel nach der Heimat

Was kostet diese Reise?

Pro Teilnehmer **1850 Schweizerfranken** (bei einer Mindestteilnehmerzahl von 240 Personen)

Zuschlag für Einzelzimmer auf der ganzen Reise **240 Schweizerfranken**

Zuschlag für **obligatorische** Reiseversicherung **67 Schweizerfranken**
1 Jahr gültig

Wo und bis wann kann man sich anmelden?

Interessenten wenden sich bitte **sofort** an untenstehende Adresse. Sie werden dann umgehend das Reiseprogramm, die Allgemeinen Reisebedingungen und einen Schein für die definitive Anmeldung erhalten.

Anmeldeschluss ist am 20. Dezember 1974. Mit der definitiven Anmeldung ist gleichzeitig eine **Anzahlung von 500 Franken pro Person** mittels des zugestellten Einzahlungsscheins zu entrichten.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an:

Sekretariat des
Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes
z.Hd. von Frä. Ursula Müller
Fischmarkt 13
4410 Liestal

Nr. für telefonische Anfragen: 061/91 42 40

St. Galler Gehörlosen-Handballer siegen weiter

Spiel vom 8. November: Ich bemerkte im letzten Bericht, dass das nächste Spiel für die Gehörlosen eine harte Probe bedeuten werde und dass schon eine knappe Niederlage oder gar ein Remis ein ganz schöner Erfolg wäre. — Es kam aber noch besser: Die starke Sportgruppe PTT musste mit einer 5:9 Niederlage abziehen! Es war ein kampfbetontes Spiel, aus dem die Gehörlosen als verdiente Sieger hervorgingen. Ein wenig Glück war natürlich auch dabei. Als Glück möchte ich bezeichnen, dass Torhüter Heini Jost einen besonders guten Tag hatte und mit Glanzleistungen einige fast sicher scheinende Torerfolge der Gegner verhinderte. Zufällig war es gerade der Tag, an dem er seinen 30. Geburtstag feiern konnte.

Spiel vom 13. November: Auch diesmal mussten die Gehörlosen gegen einen ehrgeizigen, sieggewohnten Gegner antreten, nämlich gegen SV St. Martin II. Und wieder gab es für sie einen kaum erwarteten Sieg. Es war ein spannender Wettkampf. Eine Weile lang kamen beide Mannschaften in beinahe regelmässigem Wechsel zu Torerfolgen. Das Schlussresultat hiess dann aber 8:6 für die Gehörlosen. Es war eines der besten Spiele, das sie bisher gezeigt hatten. Dieses Lob gilt für alle Spieler. Besonders angenehm ist mir die von beiden Seiten eingehaltene Fairness und Disziplin aufgefallen.

Nun geht es in die Rückrunde

Mit diesem Spiel wurde die Vorrunde abgeschlossen. Die Gehörlosen schossen total 43 Tore und mussten total nur 29 Tore entgegennehmen. Reihenfolge der Resultate: 6:6, 10:4, 10:8, 9:5 und 8:6. Mit einem stolzen Saldo von 9 Punkten aus 5 Spielen geht es am 29. November also in die Rückrunde. Wird sie ebenso erfolgreich verlaufen? Am 15. Januar 1975, abends um 22.30 Uhr, wird man es dann sicher wissen, ob den Gehörlosen-Handballern der Wiederaufstieg in die 3. Liga gelungen ist. R.

Zur Frage Schutzschild

Man braucht sich nicht zu schämen

vor anderen Leuten. Habe selber auch ein Motorfahrrad, mit dem ich gleich gute Erfahrungen gemacht habe wie Hans Lehmann. Bin schon ziemlich weit herumgekommen, auch bei grösstem Verkehr, wie zum Beispiel in der Stadt St. Gallen, im Appenzellerland, im Thurgau, im Bündnerland usw. Ich kenne noch zwei andere Gehörlose, die auf ihren Fahrten durch die Schweiz ebenfalls gute Erfahrungen mit dem Schutzschild gemacht haben. Man ist einfach besser geschützt, wenn man hinten am Fahrzeug ein solches Schutzschild hat. Es gibt ja noch andere (hörende) Behinderte (körperlich Invalide), die ein besonderes, dreieckiges Schutzschild haben. — Man braucht sich wirklich nicht zu schämen vor anderen Leuten.

Karl Baumann

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen,

meine Rätsel werden in Westeuropa und in Osteuropa gelöst. (Aus der Tschechoslowakei erhalte ich immer eine Lösung!) Meine Rätsel werden aber auch in Haiti gelöst (siehe «GZ» Nr. 21 vom 1. November 1974!) Hurra! Ich bin «weltbekannt»!!!
Viele fröhliche Festtage wünscht Euch
Euer «weltberühmter» Rätselonkel

1. Dieses Wort sagt «was man tut».
2. Banknoten oder Geld
3. Wir ernähren uns damit.
4. Deutlich sprechen ist für Gehörlose sehr
5. Dieser Wochentag sollte ein Ruhetag sein.
6. Sie ist meistens die Frau von Nr. 17.
7. Hohes Amt in der katholischen Kirche.
8. Sie brennen am Christbaum.
9. Die Redaktoren schreiben sie, und die Drucker drucken sie.

1.	18	9	6		16	17	18
2.	22	1	21		4	6	2
3.	22	7	2		22	2	6
4.	13	4	1		18	4	3
5.	22	16	6		18	10	3
6.	10	22	4		18	4	6
7.	20	4	22		21	16	12
8.	5	4	1		18	2	17
9.	8	2	4		9	6	3
10.	14	5	16		18	2	17
11.	10	9	22		10	6	3
12.	22	18	9		17	15	2
13.	14	4	17		1	21	2
14.	6	10	22		21	2	6
15.	12	4	1		18	2	6
16.	18	2	5		12	16	6
17.	1	21	4		2	22	2
18.	13	4	17		9	6	3
19.	21	2	4		10	6	11
20.	22	1	21		5	5	2
21.	20	5	2		20	2	6
22.	20	17	9		6	2	6

10. In diesem Gebäude leben Mönche.
11. Dort geht man hinaus.
12. Starke Winde, oft von Regen oder von Schnee begleitet.
13. Diese Früchte kann man nicht wie die Äpfel im Keller lagern.
14. Kinder gerne Süßigkeiten.
15. Die Christbäume gehören zu diesen Bäumen (anderer Name für Tannen).
16. Die total Gehörlosen können es nicht brauchen.
17. Er wohnt in Asien, hat eine gelbe Haut und trug früher hinten immer einen Zopf.
18. Wenn Kopfwehtabletten helfen, haben sie eine gute gehabt.
19. Seine Geburt feiern wir an Weihnachten.
20. Eine kleine Glocke.
21. Das Gegenteil von «fortgehen».
22. In der Berner Altstadt stehen viele schöne, alte

Die vierte Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. November 1974:

1. Starter;
2. Früher;
3. Waffeln;
4. Siebziger;
5. Dancing;
6. Katarrh;
7. Schleim;
8. Grausam;
9. Billion;
10. Notizen;
11. Tischen;
12. Arboner;
13. Klebrig;
14. Beweise;
15. Skihose;
16. Polizei;
17. Oeltuch;
18. Zwiebel;
19. Zugerin;
20. Brunnen;
21. Bindung;
22. Engpass;
23. Fleisch;
24. Lungern.

Die dritte Kolonne ergab von oben nach unten gelesen das Lösungswort:
Aufenthaltsbewilligungen!

Lösungen haben eingesandt:

1. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen;
2. Albert Aeschbacher, Ulmizberg b. Gassel;
9. Gerold Fuchs, Turbenthal;
10. Gerold Klara Dietrich, Bussnang;
5. Ruth Fehrmann, Bern;
6. Heidi Fisler, Silvaplana;
7. Elly Frey, Arbon;
8. Karl Fricker, Basel;
9. Gerold Fuchs, Turbenthal;
10. Gerhard Gämperle, St. Gallen;
11. Werner Gnos, Effretikon (einen schönen Gruss von Deiner ehemaligen Lehrerin!);
12. Ernst Hiltbrand, Thun;
13. Hans Jöhr, Zürich;
14. Jean Kast-Grob, Degersheim;
15. Elisabeth Keller, Hirzel/ZH;
16. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach;
17. Hans Lehmann, Stein a. Rhein (Zahlenrätsel sind immer willkommen!);
18. Emma Leutenegger, St. Gallen;
19. Margrit Lüthi, Krattigen;
20. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf;
21. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel;
22. Willy Peyer, Ponte Brolla/TI;
23. Lise-li Röthlisberger, Wabern;
24. Meta Sauter-Leutenegger, Schönenberg a. d. Thur;
25. Margrit Schmid, Wil;
26. Hanni Schmutz, Esslingen/ZH;
27. Hilde Schumacher, Bern;
28. Samuel Schumacher, Langrickenbach (herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung!);
29. Greti Sommer, Oberburg;
30. Helen Sonderegger, Rehetobel;
31. Amalie Staub, Oberrieden;
32. Niklaus Tödtli, Altstätten;
33. Fritz Trachsel, Diemtigen;
34. Alice Walder, Maschwanden;
35. H. Waltz-von Känel, Basel.

Nachträglich eingegangene Lösung zum Rätsel vom 1. Oktober 1974:

Margrit Lüthi, Krattigen.